



...Wertstromanalyse...Prozessabläufe...Produktivitätssteigerung...Investition...

Aufgabenstellung Für die Produktion von Automobil-Komponenten bei einem First-Tier Supplier existieren manuelle und automatisierte Produktionslinien. Der Kernprozess der Produktion ist ein Spritzgussprozess.

Als Basis für eine Neuinvestition zur Erweiterung der Produktionskapazitäten sind die bestehenden Anlagen und Prozesse zu analysieren, zu bewerten und mögliche Alternativen bzw. Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Schlüsselkriterien bei der Beurteilung der Prozesse sind:

- die Produktqualität,
- die Prozesssicherheit und
- die Produktivität.

Projektbeschreibung und Ergebnis Mit Hilfe einer Stärken-Schwächen-Analyse beim Betreiber, den Zulieferern und den Planern der existierenden Anlagen und einer detaillierten Fehler- und Produktivitätsanalyse wurde der aktuelle Zustand der Produktionsmittel erfasst und bewertet. Für die wesentlichen Schwachstellen wurden dann Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

Da insbesondere die Kriterien Produktqualität und Prozesssicherheit bei der Bewertung der Ergebnisse im Vordergrund standen, war die Beurteilung der Zuverlässigkeit des Spritzgussprozesses ein wesentliches Element des Projektes. Im Detail wurden dann die Funktionsabläufe, die Rüst- und Prüfvorgänge untersucht und mögliche Verbesserungspotenziale hier aufgezeigt. Mit den vorhandenen Anlagen als fester Bestandteil wurde dann eine mögliche Investitionsstrategie erarbeitet.

Mit Hilfe der Studie wurden wichtige Erkenntnisse und Hinweise für eine verbesserte Nutzung der vorhandenen System und einen klare Investitionsstrategie für weitere Anlagen erarbeitet.

Die Analyse der bestehenden System zeigte Potenziale zur Produktivitätssteigerung von bis zu 30% auf.

Projektmanager Dipl.-Ing. MBA Christian Lapper und
Dr.-Ing. Lothar Opehy